

Heiligstes Herz Mariä steht bald wieder neben dem Hochaltar

Dank der Spende von Karl-Alfred, Siglinde und Jens Schlehe ist die Restaurierung der Darstellung des Heiligsten Herz Mariä in Höhe von 2.520 Euro vollständig finanziert. Ein weiterer wichtiger Schritt im Projekt der Restaurierung der Heiligenfiguren der Pfarrkirche St. Patricius könne somit in Angriff genommen werden. Dies teilt die Initiative zur Erhaltung des Kirchenschatzes mit.

ROSENFELD – Wie schon die Darstellung des Heiligsten Herz Jesu wurde auch das Heiligste Herz Mariä 1901 vom Horber Bildhauer Anton Leins geschaffen. Die Heiligenfigur stand ursprünglich links neben dem Hochaltar, der 1854 von Johann Nepomuk Meintel in höchster Kunstfertigkeit erschaffen wurde.

Die Darstellung zeigt die Jungfrau Maria mit sternengekröntem Haupt und dem Herz, das mit Rosen umschlungen ist. Sowohl das Herz Mariä als auch das Herz Jesu bildeten optisch eine Einheit und sollten ursprünglich die Heiligkeit des Chorraums nochmals unterstreichen.

Als in den 1960er-Jahren die Pfarrkirche umfassend renoviert und massiv umgestaltet worden ist, wurde neben der kompletten Übermalung der hochwertigen Hochaltarfassung auch das Bildnis des Heiligsten Herz Mariä vom Chorraum verbannt und durch die Darstellung des Heiligen Patricius ersetzt. Dieser Ersatz ist aus heutiger Sicht nicht nachvollziehbar, da die beiden Herz-Darstel-



Siglinde, Karl-Alfred und Jens Schlehe mit dem Heiligsten Herz Mariä.

FOTO: JENS SCHLEHE

lungen eigens für diesen Aufstellungsort geschaffen und gestalterisch aufeinander abgestimmt wurden, heißt es in der Pressemitteilung der Initiative weiter.

Das Heiligste Herz Mariä wurde seither in einer dunklen Kammer im Pfarrhaus zwischengelagert, ehe es dann teilweise in den Besprechungsräumen unbeachtet in der Ecke stand.

Anton Leins hat bei dieser

Figur sein meisterhaftes Können unter Beweis gestellt: Leins zeigt an diesem Meisterwerk eindrucksvoll, dass er die hohe Kunst der Draperie – sprich die extrem lebensechte Darstellung von Falten und Stoffen – meisterhaft beherrschte. Die gekonnte Ausformung der Falten am Umhang wirken derart lebensecht, dass man nahezu nicht mehr unterscheiden kann, ob es sich hier um

Stoff oder Holz handelt. Durch die feine Geste der rechten Hand, das wunderschöne Gesicht und die genaue Positionierung der Finger strahlt diese Darstellung eine besondere Ruhe und Milde aus. Aber nicht nur die bildhauerische Leistung ist bemerkenswert. Auch die Fassung des Heiligsten Herz Mariä ist an Perfektion kaum zu überbieten: Die enorm feinen Pinselstriche der Wimpern und Augenbrauen, der komplexe Aufbau der Inkarnatsfassung und nicht zuletzt die aufwendige Ornamentik machen dieses Bildnis zu einem besonderen Meisterwerk aus den Werkstätten von Horb am Neckar. Vor allem die Ornamentmalerei am Saum sei bei dieser Figur herausragend, heißt es in der Mitteilung weiter: Das Ornament geht ohne Qualitätsverlust voll in den innenliegenden Falten weiter. Eine beeindruckende Leistung des damaligen Fassmalers.

Durch die vollständige Finanzierung könne das Heiligste Herz Mariä wieder fachgerecht restauriert und hoffentlich bald wieder an seinen ursprünglichen Platz zurückkehren.

Weitere Informationen unter www.pfarrkirche-st-patricius-heiligenzimmern.de Kirchenschatz Pfarrkirche St. Patricius Heiligenzimmern Initiative zur Erhaltung des Kirchenschatzes Jens Schlehe Danbachstraße 13 72348 Rosenfeld-Heiligenzimmern Telefon 07428 / 9409828, Email pfarrkirche.stpatricius@gmail.com www.pfarrkirche-st-patricius-heiligenzimmern.de. (zak)